



Interview mit // with Prof. Dr.-Ing. Karl-Friedrich Thöne, DVV-Präsident

GEOINFORMATION: BASIS EINER KOMPLEXEN WELT // BASIS OF A COMPLEX WORLD

Seit Januar 2009 ist Prof. Dr.-Ing. Karl-Friedrich Thöne Präsident des DVV e.V. GIS TRENDS+MARKETS sprach mit ihm über die INTERGEO 2010. // Since January 2009 Prof. Dr. – Ing. Karl Friedrich Thöne is president of the DVV. GIS TRENDS+MARKETS talked to him about the INTERGEO 2010.

GIS TM: Das Kongressprogramm steht – was ist in diesem Jahr neu im Vergleich zu 2009?

Thöne: Auf der diesjährigen Intergeo in der sympathischen Rheinmetropole Köln ist die Verknüpfung zwischen hochaktuellen Messthematen und dem Kongressprogramm noch enger. Höhepunkte sind dabei die neuen Plenary Sessions, jeweils zu Beginn der drei Kongresstage mit den Megathemen „Privat versus Staat“, „Geoinformation und Umwelt“ sowie „Geodätische Kompetenz im internationalen Umfeld“.

Mit Udo Di Fabio, Richter am Bundesverfassungsgericht, dem Esri Präsidenten Jack Dangermond und dem FIG-Präsidenten Stig Enemark stehen dazu großartige Referenten auf der Agenda.

Als neues Format wird erstmals die Intergeo Akademie zu den Themen Wertermittlung und GNSS in direkter Verknüpfung mit dem Kongressprogramm angeboten. Das ist ein echter Mehrwert für die Fachszene.

Weitere Themenfelder im Fokus der Geoexperten wie Geodatenmanagement, Wertermittlung, Umgestaltung von Kulturlandschaften, nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung sowie Bauwerks- und Bodenbewegung sind state-of-the-art. Aktueller und hochkarätiger geht Informationsvermittlung nicht.

Die Geodätische Woche bringt Wissenschaft und Anwendung zusammen und rückt noch näher an die Praxis heran.

Dem Zukunftsfeld der GIS-Anwendungen bei Umweltaspekten widmet sich die EnvirolInfo als Forum mit speziellen Blicken auf Inspire.

Ich freue mich sehr darüber, dass es wieder gelungen ist, den Verbandspark als zentralen Anlaufpunkt für alle Geoverbände in der Messe zu etablieren. Gemeinsam wollen wir wichtige Themenfelder wie Geoinformation und Nachwuchs in den Foren des Kongressprogramms weiter vorantreiben.

Neu ist auch das „Come Together“ am Dienstagabend – ich verspreche unseren Besuchern eine gesellige Atmosphäre für gute Gespräche mit bodenständigen rheinischen Spezialitäten.

GIS TM: Welche Highlights sollte kein Besucher der Intergeo in Köln verpassen?

Thöne: Der Schirmherr der Intergeo, Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière, betont in seinem Grußwort den vielfältigen Einblick, den die Intergeo in den Mehrwert von Geoinformationen eröffnet. Ganz in diesem Sinne entspricht es auch dem Anspruch

// The congress programme is now set – what is new this year in comparison to 2009?

In the attractive Rhine metropolitan setting of Cologne Intergeo this year is bringing the current top trade fair issues and the congress programme even closer together than before. Highlights are the new Plenary Sessions, scheduled for the beginning of each of the three congress days and address major topics like “Private versus the State”, “Geoinformation and the Environment” as well as “Competence in Geodata in the International Field”.

With Udo Di Fabio, Magistrate at the Federal Constitutional Court, the Esri President Jack Dangermond and the FIG-President Stig Enemark some great speakers have been scheduled.

To start with the Intergeo Academy is offering a new format where topics like Value Assessment and GNSS are offered in direct connection with the congress programme. This is of great value to this particular specialist scene.

Other state-of-the-art topics that are being focussed on by geo experts are Geodata Management, Value Assessment, Transforming the Cultural Landscape, Sustainable City and Regional Development and Structural and Ground Motion. You cant get Information Brokering more up to date and at a higher level than that.

The Geodata week is bringing science and application together and getting more practice oriented.

As its forum EnvirolInfo has chosen the development area of GIS applications for environmental aspects with a particular focus on Inspire.

I am very happy to see that once again the Associations Park has worked as meeting point for all geo organisations within the trade fair. Together we want to encourage important areas like geoinformation and any newcomers within the scope of the congress programmes forum.

Another new feature is “Come Together” on the Tuesday evening – I promise our visitors a warm atmosphere where one can hold discussions with each other and enjoy some good specialities from the Rhine region.

Which highlight should no visitor miss out on at the Intergeo in Cologne?

Intergeo’s patron, Minister of the Interior Dr. Thomas de Maizière, particularly underlined the multifaceted opportunities that Intergeo is opening into the abundance of geoinformation, in his opening

des DVV als Veranstalter, mit der Intergeo das breite Spektrum aktueller und zukunftsweisender Produkte, Technologien und Systemlösungen abzubilden. Hierbei geht es um die gesamte Wertschöpfungskette für Geoinformationen von der Erhebung über die Veredlung bis zur Datenintegration.

Ich bin sehr gespannt auf das neu gestaltete Trend- und Medienforum (TMF) als Klammer zwischen Theorie und Praxis und Börse für Produktneuheiten, verbunden mit dem Intergeo TV-Portal.

Damit hat auch wirklich jeder Besucher die Chance, sich sein persönliches Highlight in Messe und Kongress herauszusuchen. Wer nicht zum größten und bedeutendsten Treffpunkt der Branche kommt, hat eine Chance verpasst und bestimmt etwas verpasst.

GIS TM: Geoinformationen für den Umweltschutz – dieses Thema wird auf der Intergeo eine so große Rolle spielen wie nie zuvor. Inwiefern – und was erwarten oder erhoffen Sie speziell von den Ausstellern mit Blick auf dieses Thema?

Thöne: Das Thema Geoinformationen gehört für uns Geodäten zur Kernkompetenz. Für den Umweltschutz allerdings müssen die Grenzen zwischen den Disziplinen weiter gezogen werden und sich insbesondere die Geo-Fachdisziplinen zukünftig enger miteinander vernetzen statt sich voneinander abzugrenzen. Deshalb muss für uns Geo-Experten gelten, nicht nur eine Führungsrolle beim Monitoring der Umweltveränderungen – des Global Change – einzunehmen, sondern auch bei der notwendigen Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit für dieses Thema insgesamt mitzuwirken. Die Wolke aus Vulkanasche, von der ich selbst als Delegierter beim FIG-Kongress in Sydney hautnah betroffen war, und die aktuellen Flutkatastrophen in Pakistan, China, Tschechien, Polen und Deutschland unterstreichen drastisch, dass alle damit verbundenen Fragen von Katastrophenmanagement und Katastrophenvorsorge sich ohne räumliche und zeitliche Bezüge, ohne Verortung und ohne Koordinate weder analysieren noch beantworten lassen. Auch deswegen haben wir das Thema Geoinformationen und Umweltschutz in den Brennpunkt der diesjährigen Intergeo im Sinne einer „connected community“ gestellt.

Geoexpertise ist auch beim Thema der Verarbeitung von Daten aus dem Weltall, beispielsweise bei der Gestaltung von Landnutzungssystem in der Land- und Forstwirtschaft, bei Sicherungsmaßnahmen von Bodenbewegungen oder für Deichsicherungen als brandaktuelles Thema gefragt.

Kommunale Vorhaben zur Sicherung der Umweltqualität in den Städten und im ländlichen Raum sind geoinformationsbasiert.

All diese Themen mit Bezug zum globalen Wandel spiegeln Messe und Fachkongress aktuell wider.

GIS TM: Die Krise scheint vielerorts überwunden zu sein. Trifft das auch auf die GIS-Branche zu und was bedeutet das für die nächste Zukunft?

Thöne: Schon die Intergeo 2009 in Karlsruhe hat in wahrlich schwierigen wirtschaftlichen Zeiten ein nachhaltig positives Stimmungsbild gezeichnet und alle Erwartungen hinsichtlich der Zahl der Aussteller und der Besucher sowie der Internationalität übertraffen. Geo ist in, und die Geo-Branche operiert global auf einem rasant wachsendem Markt. In einer Welt, die immer komplizierter wird, sind zuverlässige Geoinformationen von fundamentaler Bedeutung für Staat, Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Ich bin überzeugt davon, dass dieser positive Trend anhält. ◀

speech. This setting is very much in keeping with DVV who as organiser want to present the wide spectrum of current and developing products, technologies and system solutions. This involves the entire value added chain for geoinformation from its investigation to its improvement and right up to data integration.

I am particularly looking forward to the newly formatted Trends and Media Forum (TMF) as a way of bringing together theory, practice and the market for new products in particular connection with the Intergeo TV-Portal.

With this at hand every visitor has the chance to select their own personal highlight from the trade fair and congress. Those who do not make it to the biggest and most important venue in this branch have missed an opportunity and missed out on something special.

Geoinformation for environmental protection – this issue will play a larger role at the Intergeo than it has ever done before. How much and what do you actually expect from the exhibitors in view of this issue?

For us geometers, geoinformation is a core competence. In terms of conservation however we have to widen our horizons much more and bring the two specialist geo disciplines much closer together instead of isolating them. That is why it is vital that we geo experts not only take a leading role in monitoring environmental changes i.e. global changes, but that we must also work on raising our awareness where it is necessary and help in getting this issue as much attention as possible. The cloud of volcanic ash, which I was personally affected by as delegate for the FIG Congress in Sydney, or the recent air disasters in Pakistan, China, Czech Republic, Poland and Germany all show that it is impossible to analyse or answer questions on catastrophe management and catastrophe precautions without spatial and temporal extras, without localisation and without co-ordinates. That is why we have focussed on the issues of geoinformation and conservation for this year's Intergeo within a kind of "connected community".

Geo expertise is also very much in demand when it comes to processing data from space, for example for the designing of land-use systems for agriculture and forestry, or security measures according to ground motion or even for securing dikes. Communal schemes that contribute to securing the environment quality in cities and in countryside areas are geoinformation based.

Many sectors seemed to have survived the economic crisis. Does this apply also to the GIS branch and what does it mean for the near future?

Back in 2009 at the Intergeo in Karlsruhe during a period when the economy was proving difficult an enduringly positive atmosphere was still to be felt and the amount of exhibitors and visitors and also its level of internationality went beyond all expectations. Geo is in, and the geo branch is operating globally within a rapidly growing market. In a world that is getting more and more complicated it is fundamentally important to have reliable geoinformation for the state, politics, economy and administrative bodies. I am convinced that this positive trend will rather strengthen things. At the same time this strongly highlights how important Intergeo is as the world's biggest and most significant congress trade fair functioning as a branch barometer. ◀